

**Gerhard Bosch**

# **Gute Löhne für alle oder mehr Ungleichheit – lässt sich die Spaltung auf dem Arbeitsmarkt verringern?**

**Hamburg 23. Januar 2019**

**Prof. Dr. Gerhard Bosch**

Universität Duisburg Essen

Institut Arbeit und Qualifikation

Forsthausweg 2, LE, 47057 Duisburg

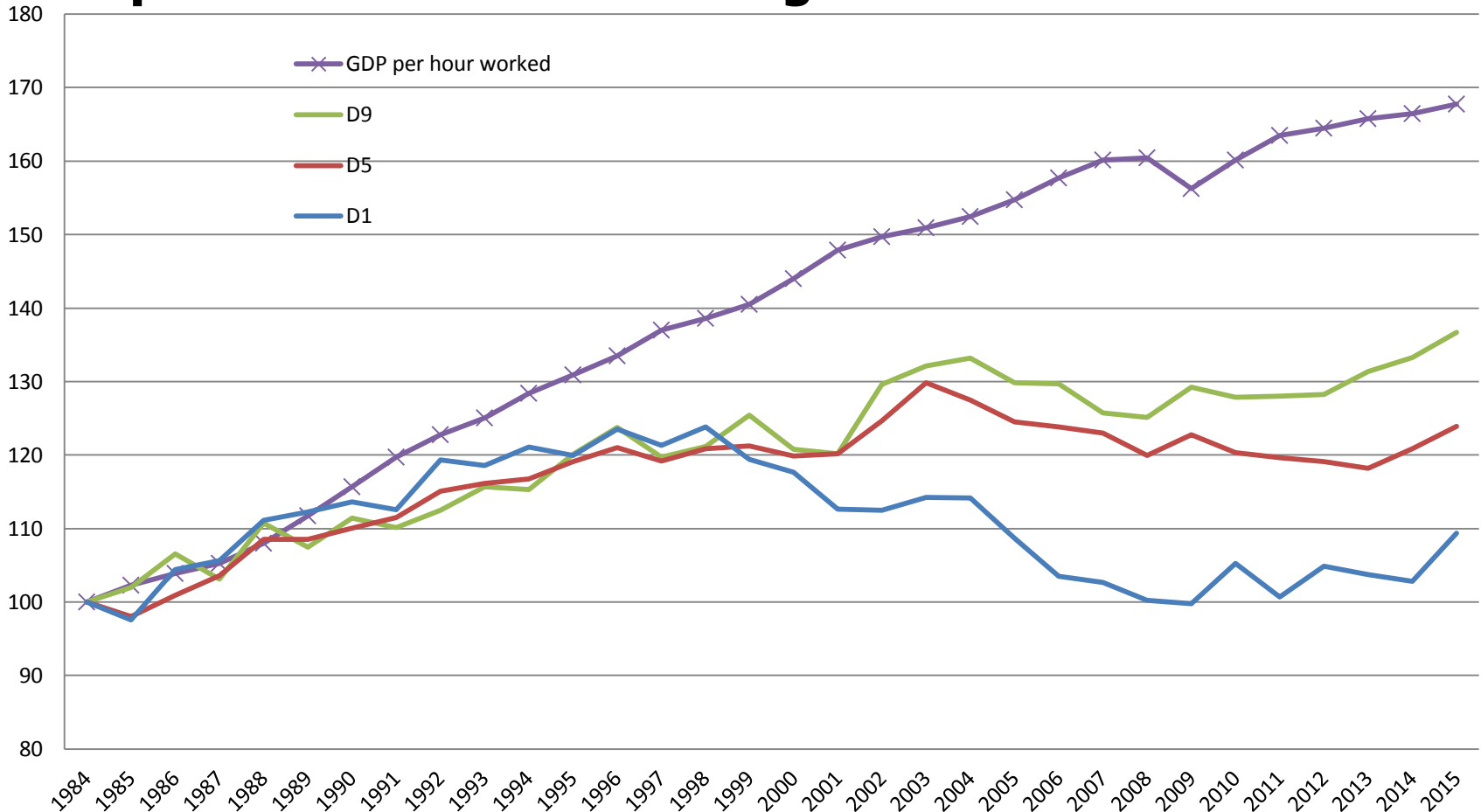
**Telefon:** +49 (0)203 / 379-1339; **Fax:** +49 (0)203 / 379-1809

Email: [gerhard.bosch@uni-due.de](mailto:gerhard.bosch@uni-due.de); [www.iaq.uni-due.de](http://www.iaq.uni-due.de)

# Gliederung

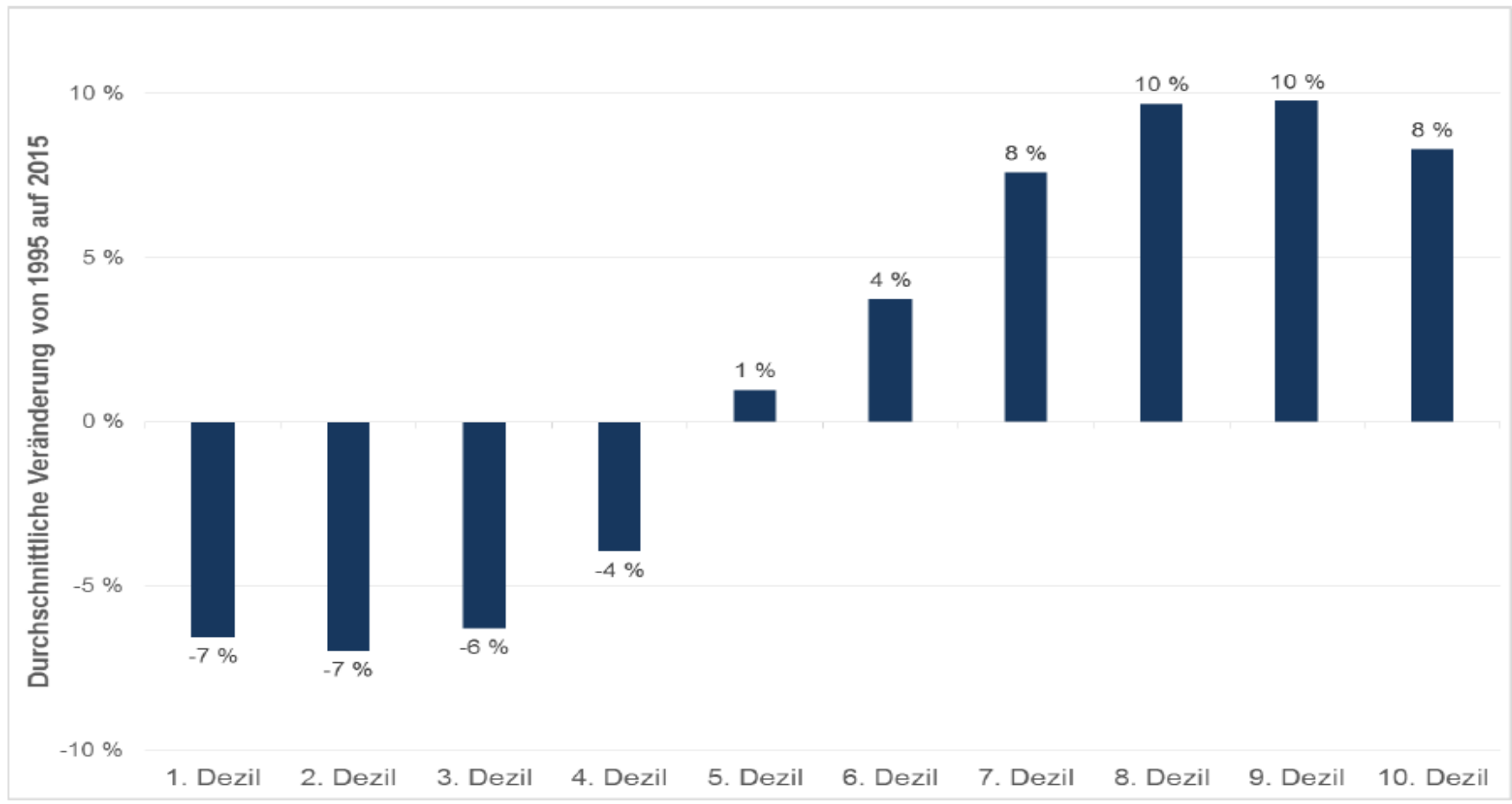
1. Wachsende Einkommensungleichheit in DE
2. Ursachen der Umverteilung
3. Rolle von Mindestlöhnen und Tarifverträgen
4. Schlussfolgerungen

# 1.1 Entwicklung der realen Stundenlöhne nach Dezilen in Westdeutschland (alle abhängig Beschäftigten) – Mit BIP pro Arbeitsstunde als Vergleich



Quelle: Eigene Berechnung mit dem SOEP v32.1; Bruttoinlandsprodukt pro Arbeitsstunde preisbereinigt, bis 1991 Westdeutschland ab 1992 Deutschland gesamt; Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

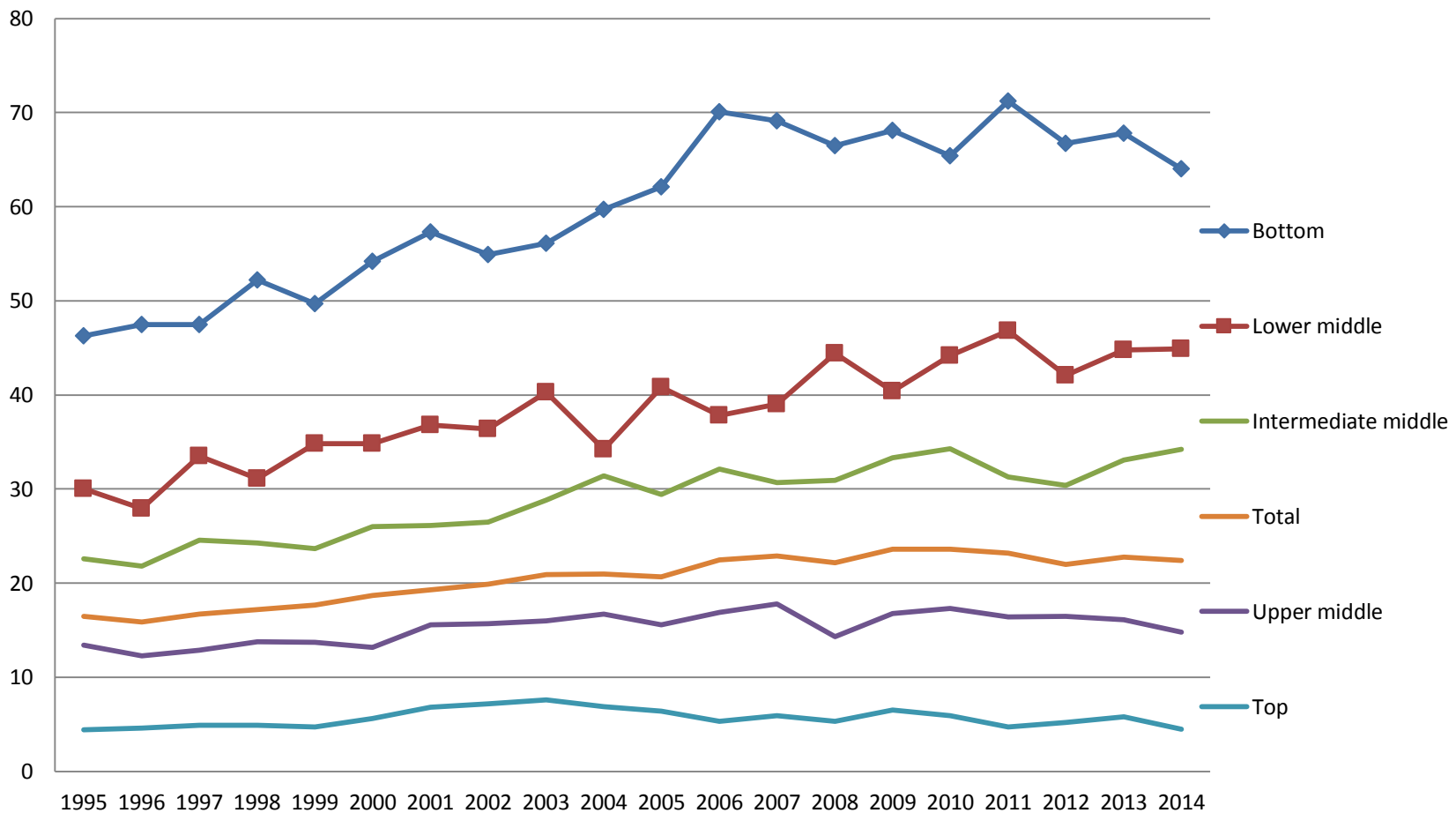
# 1.2 Entwicklung des realen Bruttostundenlohns von abhängig Beschäftigten nach Dezilen (1995-2015)



Quelle: Bundesregierung, Armuts- und Reichtumsbericht 2017 auf Basis SOEP v32.

Offen im Denken

# 1.5 Niedriglohnrisiko abhängig Beschäftigter nach Einkommenschichten (vor Umverteilung) 1995 bis 2014



Quelle: SOEP v32.1, eigene Berechnung. Niedriglohnrisiko und Haushaltseinkommen der Schichten beziehen sich auf die genannten Jahre, nicht auf das Vorjahr.

## 2.1 Ursachen der Umverteilung

### Primärverteilung: Erosion der Tarifbindung

- Deregulierung von Produktmärkten
- Erosion des autonomen Lohnsystems
- Zunehmende Nutzung prekärer Beschäftigungsformen
- Deregulierung des Arbeitsmarktes (Hartz-Gesetze)
- Beibehaltung des alten Familienmodells (Anreize für kurze Erwerbstätigkeit des Zweitverdieners )

### Sekundärverteilung:

- Absenkung der Progression und Senkung der Unternehmensteuern
- Absenkung des Renteniveaus (Wirkung in nächsten 40 Jahren sichtbar)

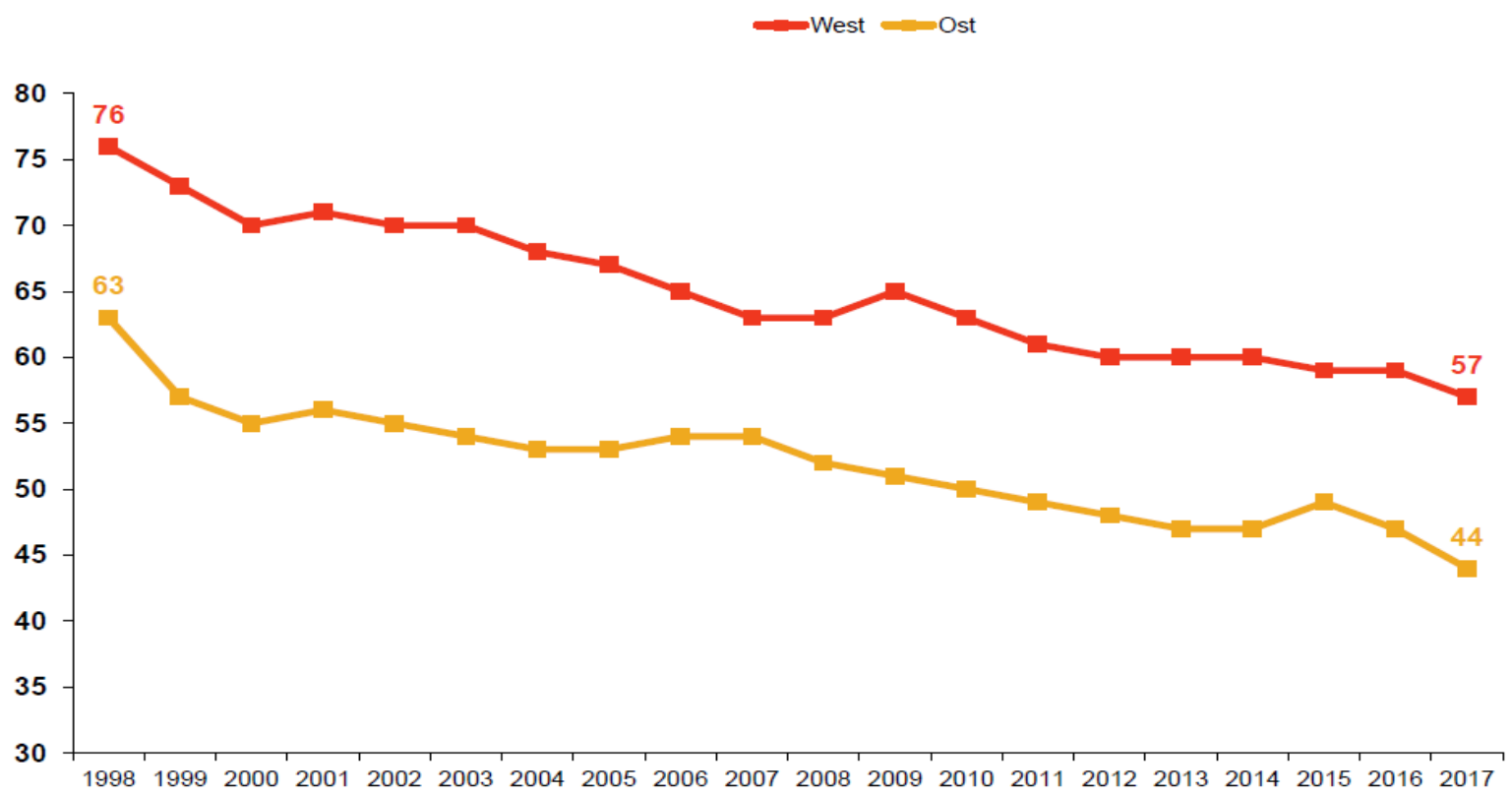
## 2.2 Unterschätzte Rolle von Produktmarktde- regulierungen

..... research “provides evidence that product market deregulation ... leads to an easing of bargaining institutions, as measured by a decrease in the principal component of union density and union coverage. Thus, from a political economy perspective, product and labor market deregulation can be classified as "complements “ .....

A related implication is that sequencing reforms to deal first with product markets could make it easier to overcome political opposition to labor market deregulation later on...” \*

\*Fiori u.a. (2007): Employment Outcomes and the Interaction Between Product and Labor Market Deregulation: Are They Substitutes or Complements?, IZA DP No. 2770, Bonn: 26-27

## 2.3 Tarifbindung 1998 – 2017: Kein Ende der Abnahme in Sicht – Sogwirkung des Niedriglohnsektors





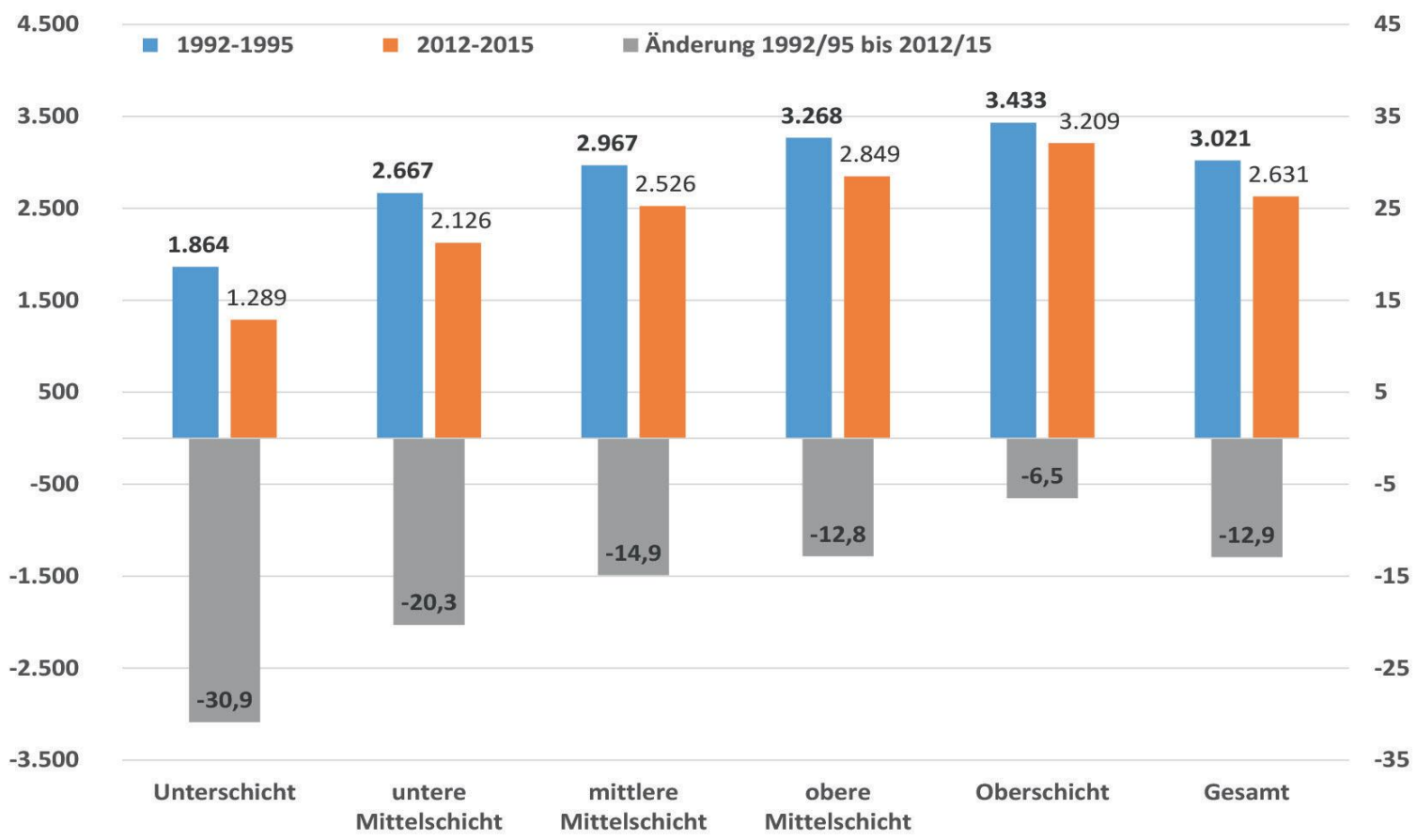
## 2.4 Negative Lohndrift



Quelle: Statistisches Bundesamt, WSI-Tarifarchiv 2015 | © Hans-Böckler-Stiftung 2015

# 2.5 Polarisierung der Arbeitszeiten – Wichtige Ursache sozialer Ungleichheit

## *Jahresarbeitszeit nach Einkommenschichten vor Umverteilung*

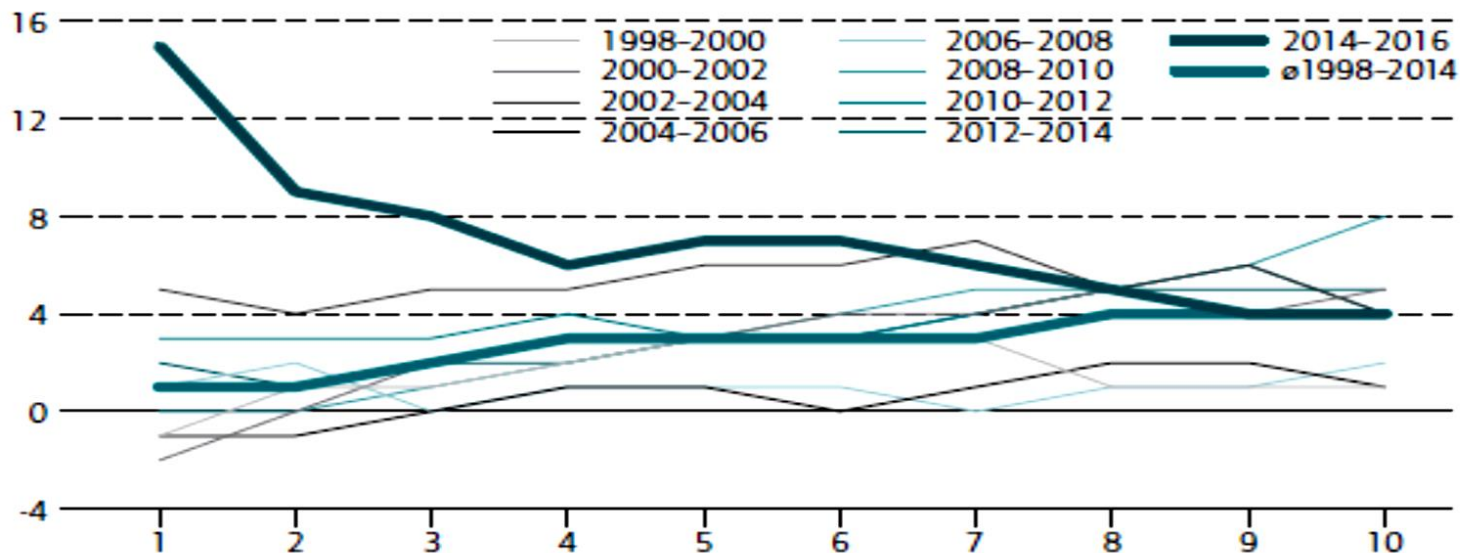


Quelle: IAQ Forschung 03/2017

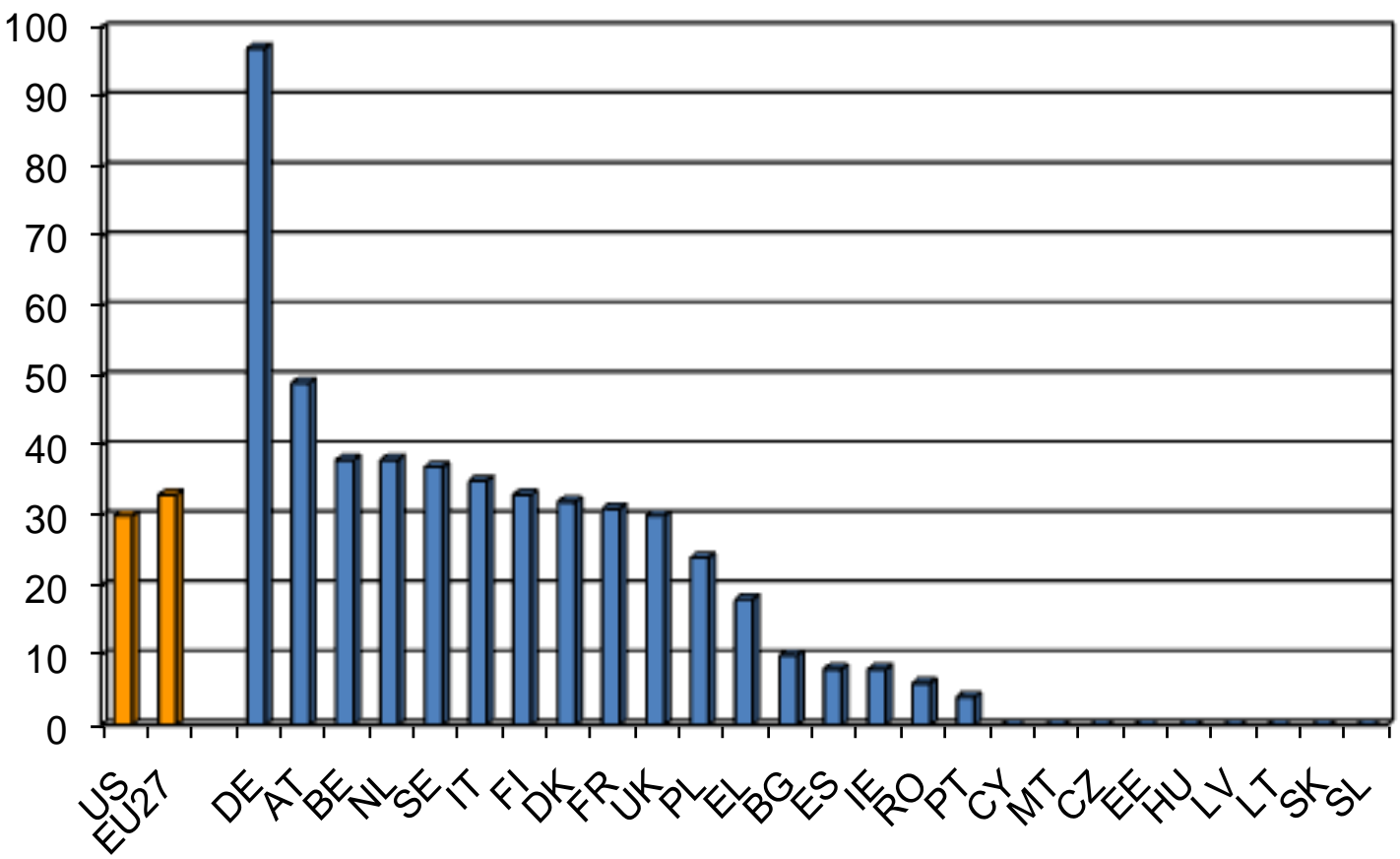
## 2.6 Reformen zur Verringerung der Ungleichheit

- Pflegeversicherung
- Neues Familienmodell (*Elterngeld, Ausbau der Kinderbetreuung und Ganztagschulen*)
- Kurzarbeit in der Finanzkrise
- Mindestlohn

Nominales Wachstum des vertraglichen Stundenlohns über zwei Jahre nach Dezilen 1998 - 2016 (Burauel u.a. 2017 DIW)



# 2.7 Anteil der Verringerung der individuellen Arbeitszeit an der Verringerung des gesamten Stundenvolumens (2008-9)



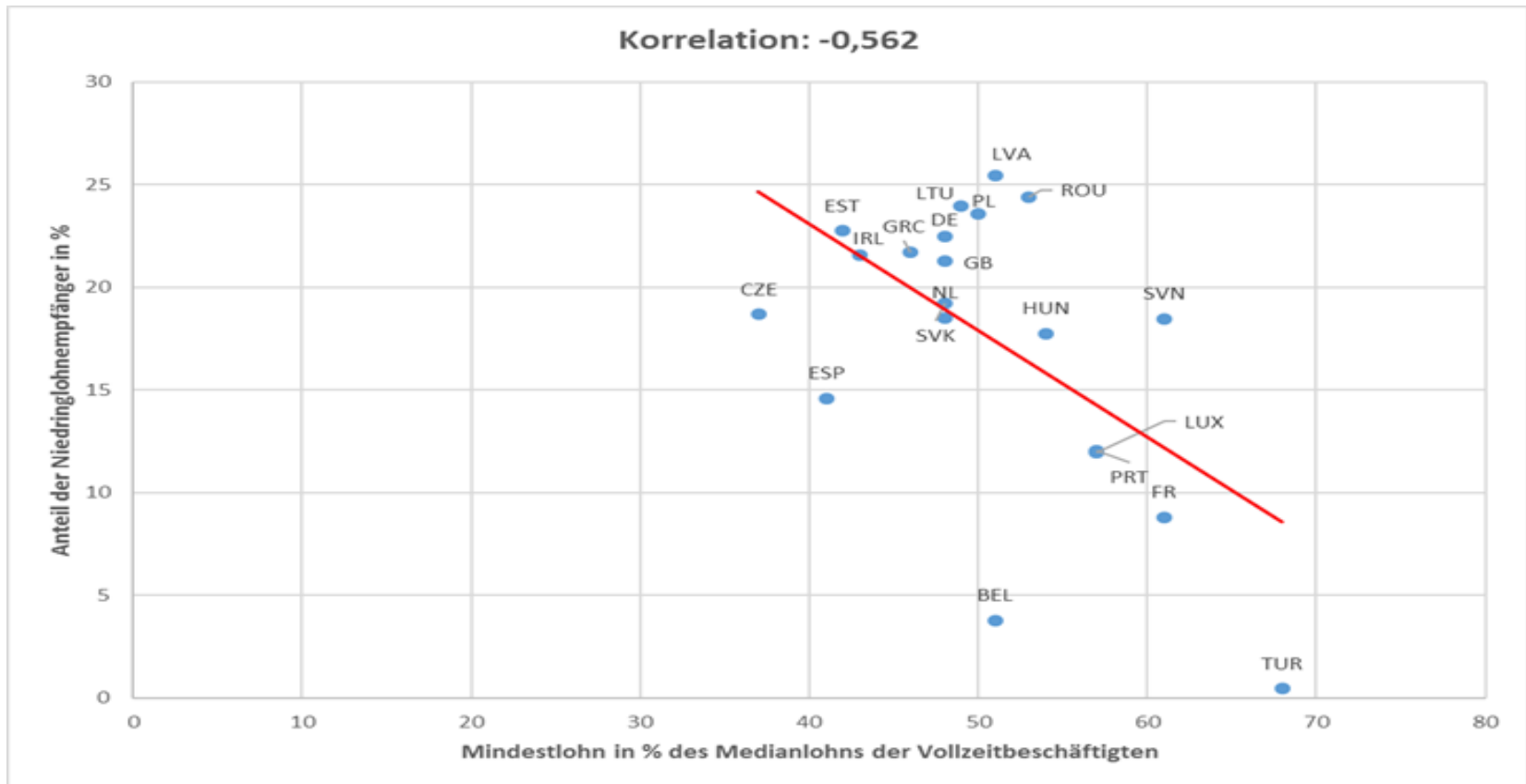
Quelle.: <http://www.conference-board.org/economics/database.cfm> (EUROSTAT).

## 3.1 Rolle von Mindest- und Tariflöhnen

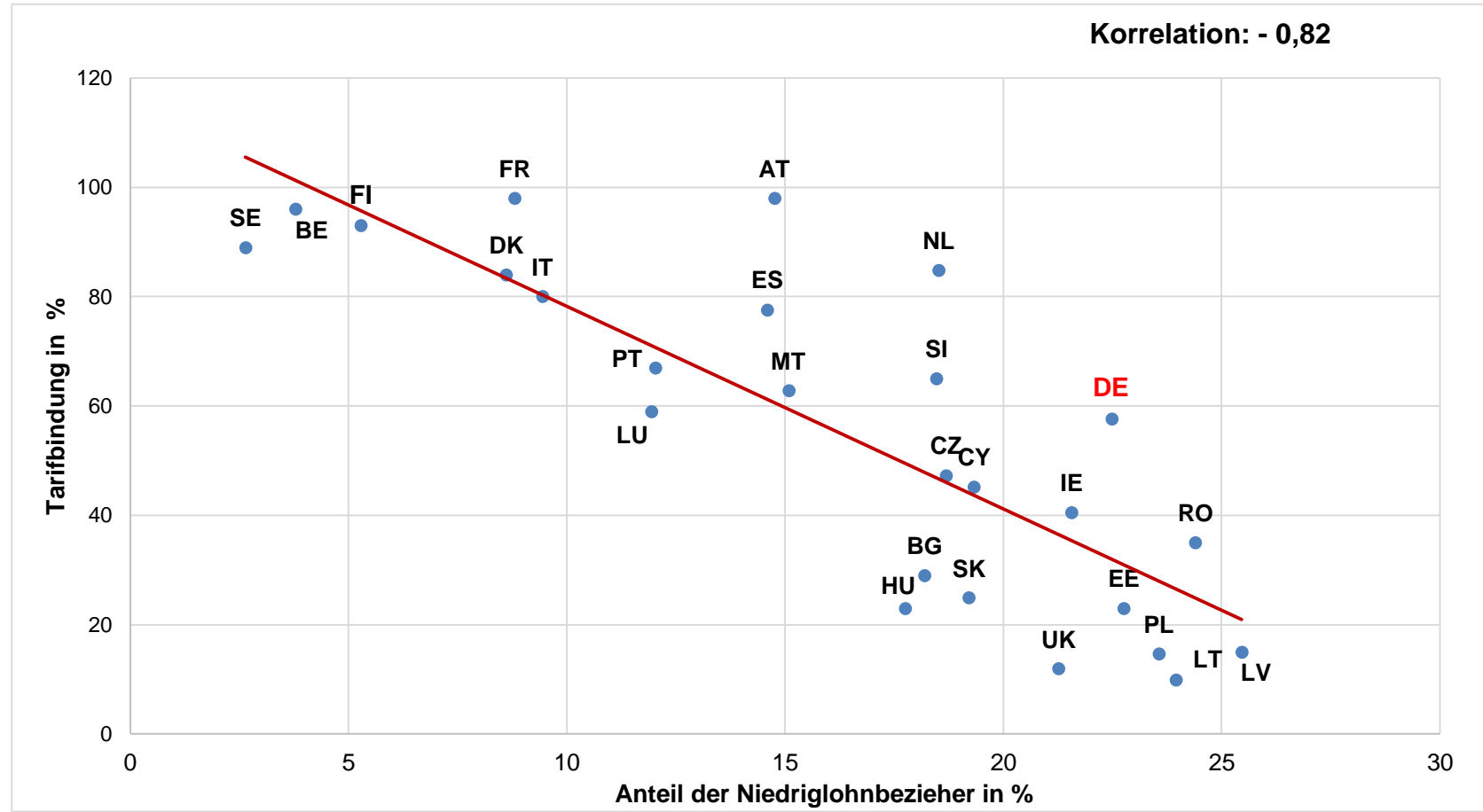
- Die Linke / Scholz: Anhebung des Mindestlohns auf 12 €
- IG BCE: Transfer-Mindestlohn: Anhebung des Mindestlohns auf 12 € (Differenz zwischen von dem Mindestlohnkommission festgesetzten Mindestlohn und 12 € durch Staatszuschüsse finanzieren – langsames Abschmelzen)

*Problem: Wenn man nur über den Mindestlohn redet, hat man schon vor der massiven Umverteilung kapituliert*

## 3.2 Korrelation zwischen dem relativen Niveau der Mindestlöhne und dem Anteil der Niedriglohnbeschäftigten 2014

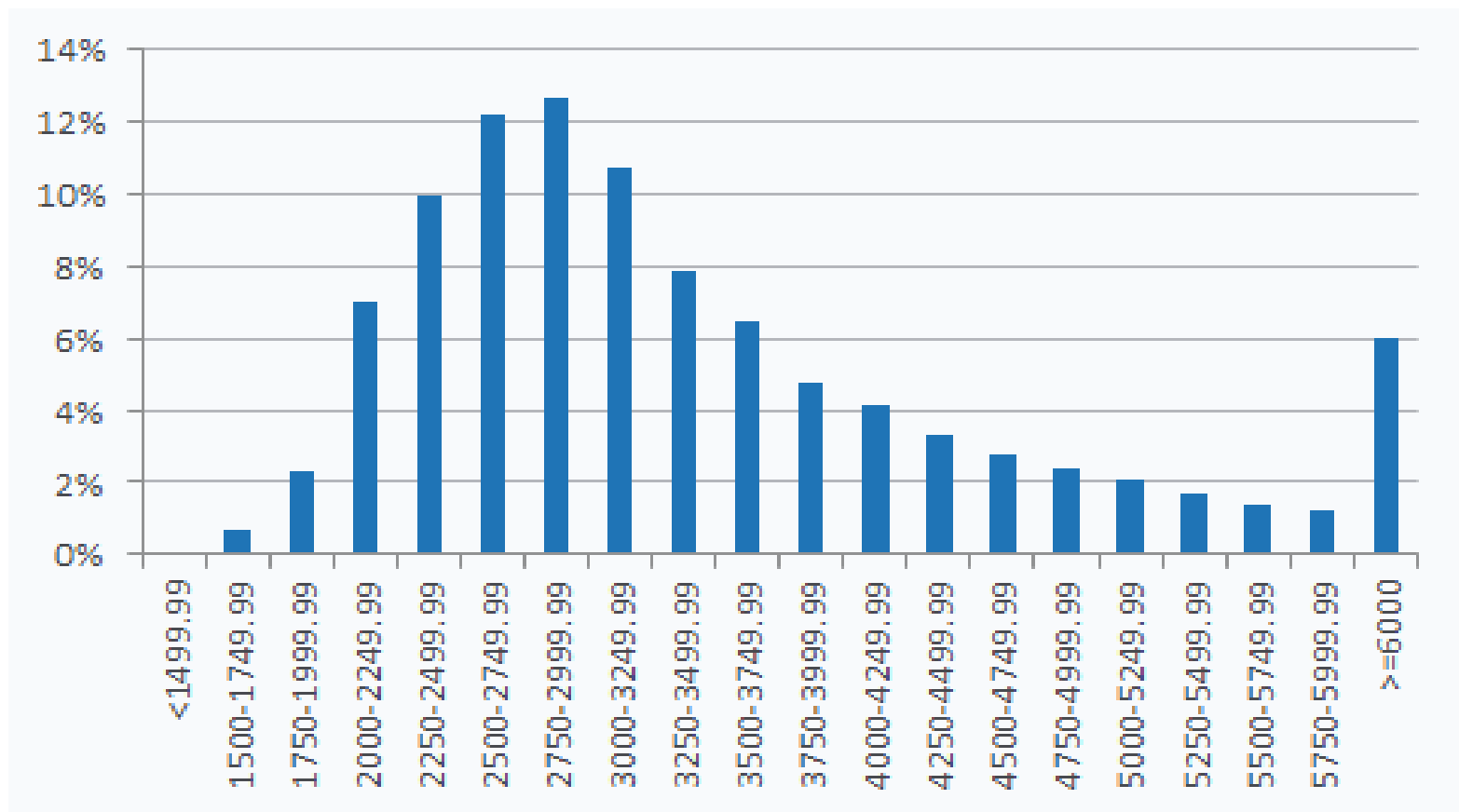


### 3.3 Tarifbindung vermindert Lohnungleichheit: Hohe Korrelation zwischen Tarifbindung und Anteil von Niedriglöhnern in der EU 2014



Quelle: Visser 2015, Eurostat, eigene Berechnungen.

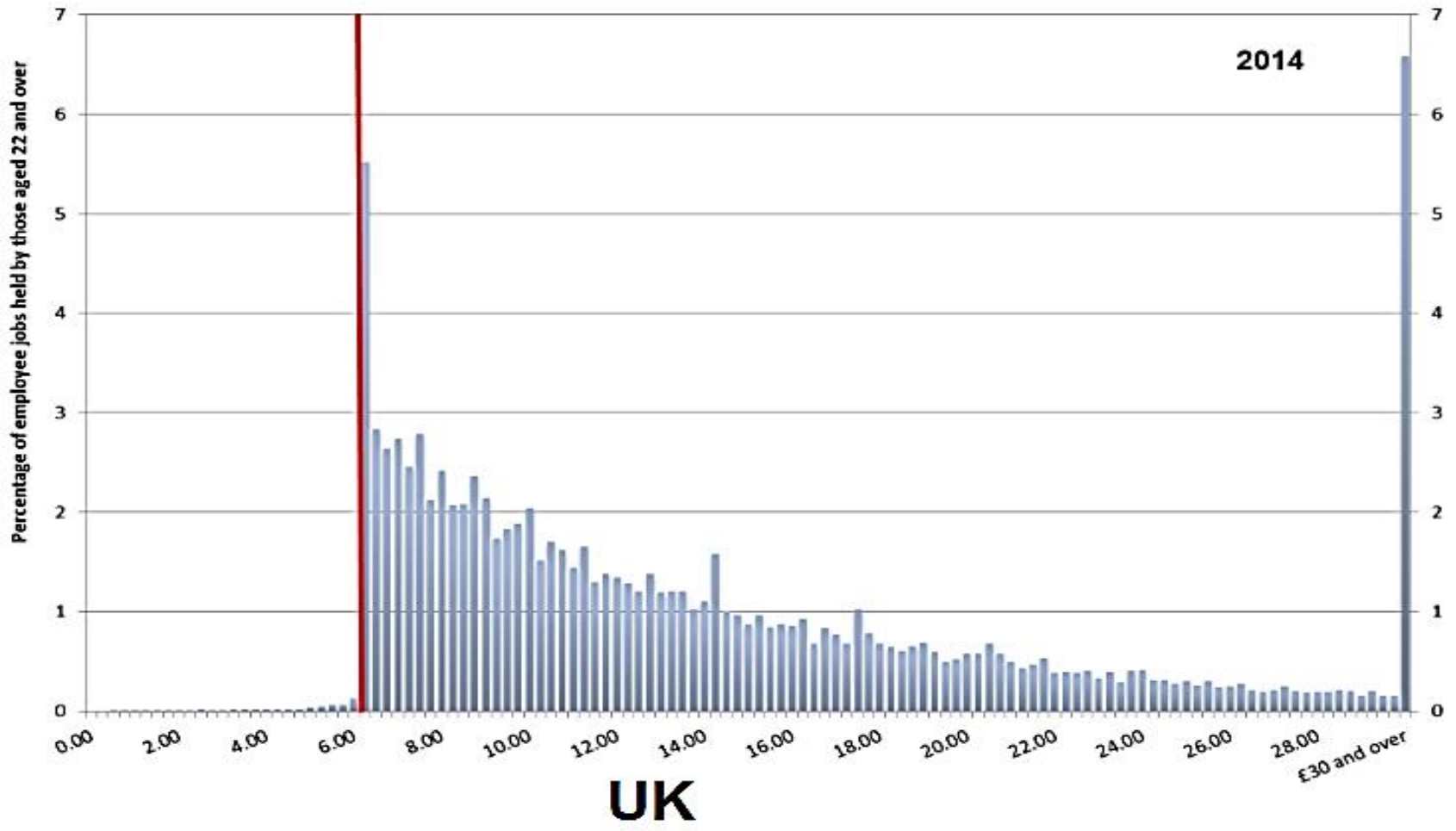
### 3.4 Verteilung der Monatseinkommen von Vollzeitbeschäftigten in Belgien 2016



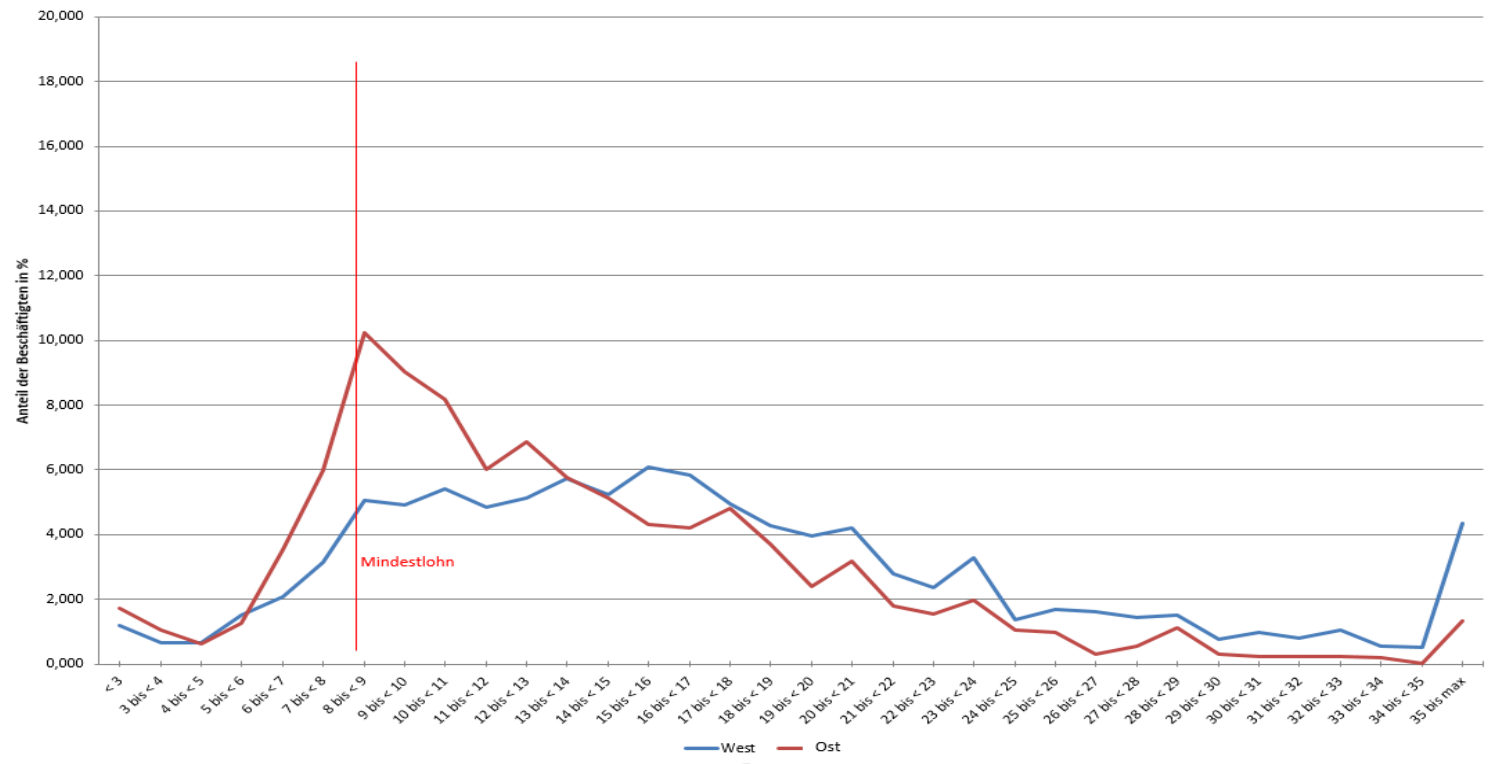
Quelle: STATBel (<https://statbel.fgov.be/nl/themas/werk-opleiding/lonen-en-arbeidskosten/gemiddelde-bruto-maandlonen>)



# 3.5 Verteilung der Stundenlöhne im Vereinigten Königreich 2014 (über 25-jährige)

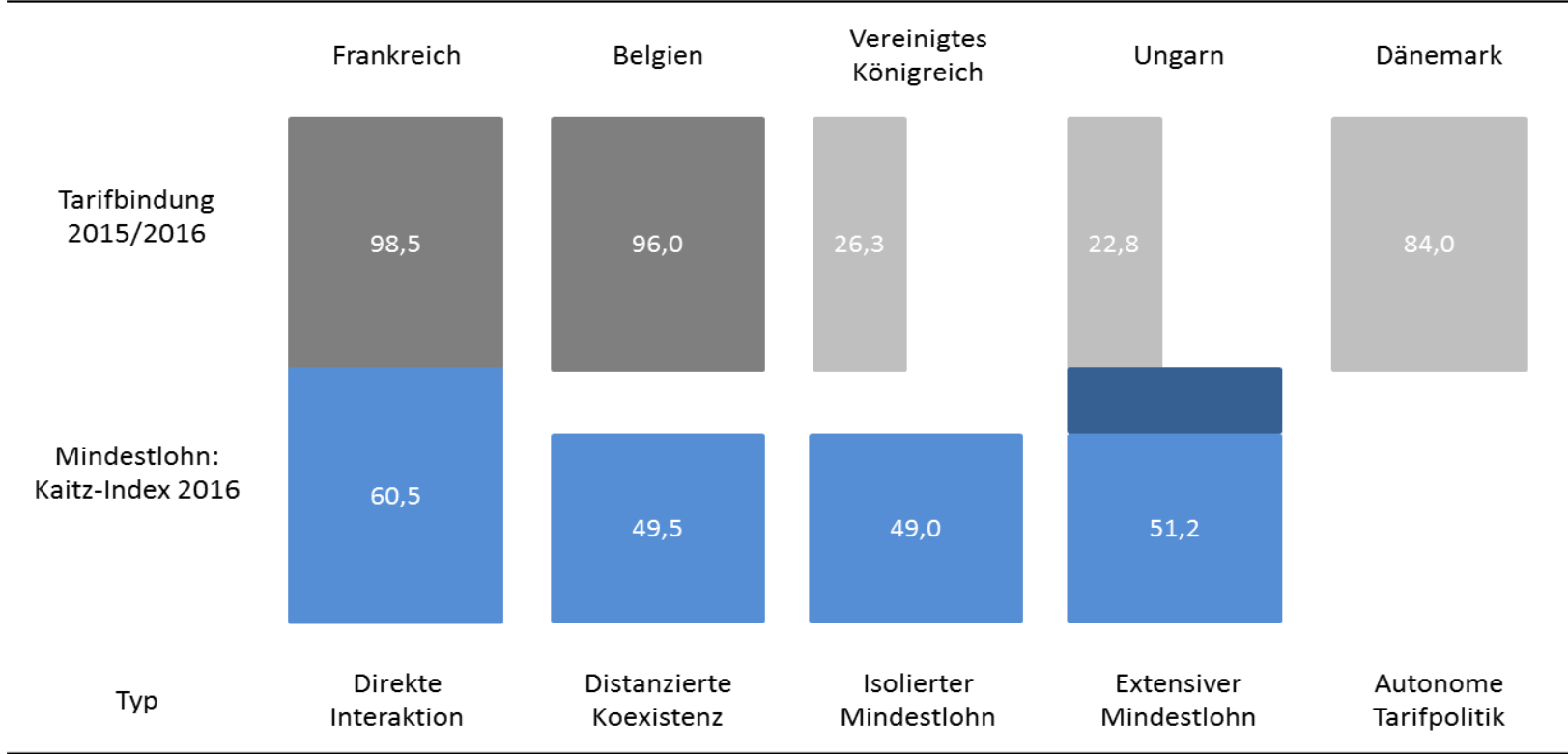


# 3.6 Verteilung der Stundenlöhne in Ost- und in West-Deutschland



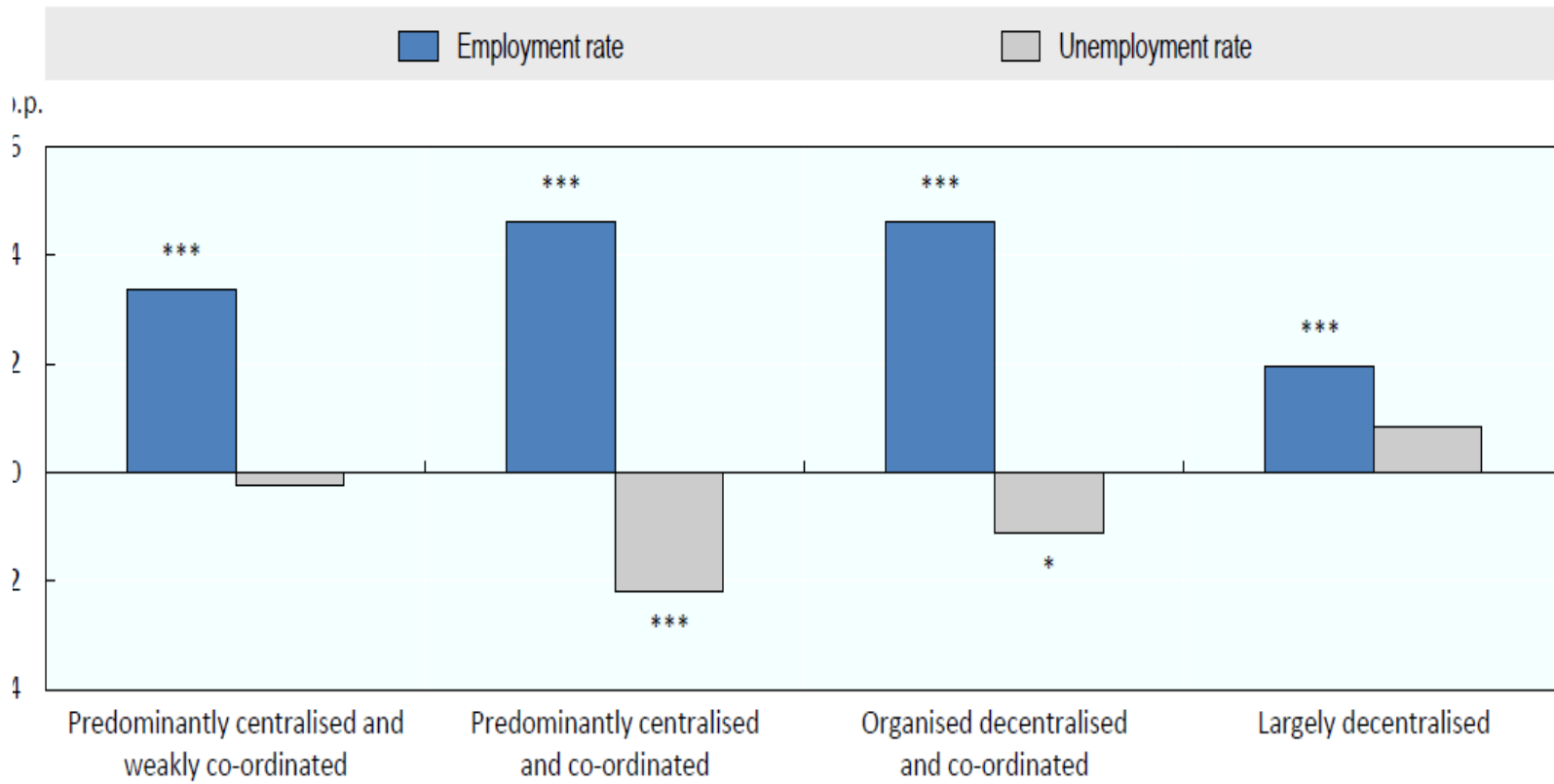
Quelle:

# 3.7 Architektur der Lohnsystem wichtig



Quelle: Eigene Grafik

## 3.8 OECD: Nicht notwendig zwischen Arbeitslosigkeit und Gleichheit zu wählen. Positive Beschäftigungseffekte koordinierter Lohnsysteme



## Schlussfolgerungen (I)

- Beispiele anderer Länder zeigen, dass wachsende Ungleichheit keine Naturgesetz ist
- Nur Erhöhung des Mindestlohns fordern = Kapitulation
- Notwendig Erhöhung der Tarifbindung – schafft die ökonomische Grundlage für die Mittelschichten
- Hierfür keine echte Reformagenda in DE
- Vorschlag britischer Arbeitsrechtler\*: „Industrial Commissions mit Schlichter vereinbaren allgemeinverbindliche Tarifverträge“ in tariffreien Zonen – mit ähnlichem Model Erhöhung der Tarifbindung in Uruguay Erhöhung der Tarifbindung von unter 20% auf 96%

\*Ewing, K.D. /Hendy J. / Jones C. (2016): A Manifesto for Labour Law: towards a comprehensive revision of workers' rights, Institute of Employment Rights, Liverpool

## **Schlussfolgerungen (II)**

- **Polarisierung der Arbeitszeiten wachsende Bedeutung für soziale Ungleichheit**

**Daher notwendig**

- **Mindestarbeitszeiten: 20 Stunden, bei längerer als vertraglicher Arbeitszeit – Erhöhung der vertraglichen Arbeitszeit im Folgejahr**
- **Neues Normalarbeitsverhältnis für Männer und Frauen mit finanziertem Elternzeit, öffentlicher Kinderbetreuung und Ganztagschulen: Teilzeit wird zur Episode im Erwerbsverlauf**

## Zum weiterlesen:

**Bosch, Gerhard / Kalina, Thorsten (2017):** Wachsende Ungleichheit in der Prosperität. Einkommensentwicklung 1984 bis 2015 in Deutschland. Internet-Dokument. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung, Nr. 2017-03

**Gerhard Bosch (2017):** Industrielle Beziehungen und soziale Ungleichheit in Deutschland, Internet-Dokument. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung, Nr. 2017-07